

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

226 (27.9.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 226.

Mittwoch den 27. September 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 26. Sept. Der Großherzog hat der „Karler. Ztg.“ zufolge dem früheren vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geh. Rat Frhrn. v. Red, das Großkreuz des Ordens vom Jahringler Löwen verliehen. Das Großherzogspaar sprach dem Geh. Rat Red und seiner Gemahlin anlässlich der Feier ihrer goldenen Hochzeit heute persönlich seine Glückwünsche aus.

Landwirtschaftliche Versammlung. Am Sonntag den 1. Oktober d. J., nachmittags 1/4 Uhr, veranstaltet die Landwirtschaftskammer in Flehingen im Gasthaus zur Rose eine landwirtschaftliche Versammlung mit Vortrag des geschäftsführenden Direktors der Landwirtschaftskammer, Herrn Delonomierat Dr. Müller-Karlsruhe über: „Welche Aufgaben hat die Landwirtschaftskammer zu erfüllen?“ Die Versammlung ist öffentlich. Jedermann ist willkommen.

Manheim, 26. Sept. Nach dem Genuß von Obst sind gestern zwei Kinder eines Wirts schwer erkrankt. Ein 9 Jahre altes Mädchen starb kurze Zeit nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus, der Junge befindet sich noch nicht außer Lebensgefahr. Die Kinder hatten Zwetschgen gegessen und wahrscheinlich Wasser dazu getrunken.

Rohrbach bei Sinheim, 26. Sept. Eine betrübende Nachricht erhielt die Familie Herpich hier. Der einzige Sohn, der bei der Handelsmarine als Leichtmatrose eingetreten war, ist am 10. April ds. J. auf einer Fahrt nach Südamerika aus dem Mast gestürzt und gestorben.

Adelsheim, 26. Sept. In Kesselhäusern erkrankten mehrere Personen nach dem Genuß von hausgemachtem Käse unter Vergiftungserscheinungen. Sämt-

liche Erkrankte befinden sich außer Lebensgefahr.

Bühl, 26. Sept. In der Ausschussung des Naturweinbauvereins für das Acher-Bühler-Doostal wurde festgestellt, daß nach den Berichten der Vertrauensmänner in den meisten Reborten ein halber bis ein Drittel Herbst zu erwarten, in einigen sogar nur ein Viertel bis ein Siebtel Herbst. Die Qualität wird eine vorzügliche werden. Als Preis für Weißwein wird 60 bis 70 M per Hektoliter erwartet, in besonders bevorzugten Lagen auch noch ein höherer Preis. Die Rebleute, welche Assenthaler Rotwein bauen, erwarten für das Liter gerappter Beeren etwa 1 M. Die Versammlung war einmütig der Ansicht, daß man vor Oktober mit dem Herbst nicht beginnen soll.

Ihringen a. R., 26. Sept. In einer Wirtshaus entstand unter Burschen ein Wortwechsel, der schließlich in eine Schlägerei ausartete, bei welcher der Reservist Köbele einen Stich in den Unterleib erhielt. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezeifelt. Der Täter, ein junger Mann namens Hohwieler, der den unglücklichen Stich geführt hatte, erhängte sich nach der Tat in der Wohnung seiner Eltern.

Furtwangen, 26. Sept. Der nach einem Streit mit dem Schreiner Moser plötzlich eingetretene Tod der Tochter des Bauern Scherzinger wurde in einigen Blättern in einer Weise aufgebauscht, die nun doch verlangt, mitzuteilen, daß die Sektion der Leiche des Mädchens ergeben hat, daß ein Bluterguß im Gehirn stattfand, der auch auf eine vorhandene anormale Beschaffenheit des Gehirns zurückgeführt werden kann. Der Schreiner Moser wurde wieder aus der Haft entlassen. Ob er an dem Tode des Mädchens völlig unschuldig ist, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, soviel aber ist sicher, daß von einem Mord, wie es in aufgebauschten Berichten hieß, auf jeden Fall nicht gesprochen werden darf.

Vom Oberrhein, 26. Sept. Der Wasserstand des Rheins ist in der verfloffenen Woche soweit zurückgegangen, daß der Pegel an der Rehler Rheinbrücke trotz der gewaltigen Niederschläge der letzten Tage nur 1,72 m zeigt. Infolgedessen gestalteten sich die Schiffsverkehrsverhältnisse sehr schwierig. Auf der Strecke Rehl-Basel mußte der Schiffsverkehrsverkehr ganz eingestellt werden, da bei Hünningen der Pegel nur 1 m zeigt. Auch nach dem Straßburger und Rehler Rheinhafen wurden die Zufahren von Kohlen und Getreide bedeutend eingeschränkt.

Von der Mainau, 26. Sept. Zu dem Todestag Großherzog Friedrich I. am 27. September wird außer Großherzogin Luise auch das Großherzogspaar und Prinz Max hier anwesend sein. Bei einem Gedächtnisgottesdienst wird Prälat Schmittanner sprechen.

Von der Reichenau, 26. Sept. Mit der Weinlese wird Anfang dieser Woche begonnen werden. Die Trauben sind sehr gesund und reif.

Vom Lande, 26. Sept. Wie aus Jagdkreisen geschrieben wird, haben die diesjährigen schlechten Witterungsverhältnisse nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die Jagd schwer geschädigt. Schon im Frühjahr wurde in den Gemeindefeldern Laub und Streu gerecht und dadurch viel junges Wild dem Untergang geweiht. Die Trockenheit hat eine ganze Menge Wild verdursten lassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Sept. Unseren Informationen nach trägt der gestern abend vom Botschafter Cambon überbrachte französische Vertragsentwurf über Marokko im wesentlichen den Wünschen der beiden Regierungen Rechnung, wenn auch in den Einzelheiten noch einige redaktionelle Änderungen vorzunehmen sein werden.

Berlin, 26. Sept. Der Oberbürgermeister sandte an den Präsident du conseil

Feuilleton.

34)

Die Ahmanns.

Roman von Courtth's-Mahler.

(Fortsetzung.)

Entschlossen machte Bettina sich nun von neuem auf den Weg. Böhrens Wohnung war zum Glück nicht weit entfernt. Sie befand sich in einer stillen Querstraße. Viel Menschen begegneten ihr nicht und es war schon so dunkel, daß man niemand erkennen konnte. Gerade, als sie Böhrens Wohnung erreicht hatte, sah sie, daß die Straßenlaternen angezündet wurden. Mit einem bangen Blick an der schlichten Fassade hinauf trat sie in das Haus. Zwei Fenster im ersten Stock waren erleuchtet gewesen. Ob das Böhrens Zimmerfenster waren?

Mit stürmisch klopfendem Herzen stieg sie die Treppe empor. An einer Tür im ersten Stock fand sie Böhrens Namen. Sie preßte die Hände gegen die Brust, als wollte sie den Aufbruch darin beschwichtigen. Dann zog sie tapfer entschlossen die Klingel. Nun stand sie lauschend. Aber es wurde ihr nicht aufgetan. Sie erzitterte. War es schon zu spät — lag schon ein Toter da drinnen? Die

Angst schnürte ihr die Kehle zusammen. Sie riß verzweifelt noch einmal an der Klingel. Und da hörte sie drinnen eine Tür gehen, vernahm einen langsamen, zögernden Schritt — die Tür wurde geöffnet. Im Halbdunkel erkannte sie nicht, wer vor ihr stand.

„Herr von Böhrens?“ frug sie leise.

Er war es selbst. Mit einem Ruck öffnete er die Tür zu dem Zimmer, welches er eben verlassen hatte, das Licht der Lampe fiel hell auf ihr Gesicht. Er erschrak.

„Gnädiges Fräulein — Sie?“ frug er erstaunt, bestürzt. Er vergaß, zurückzutreten, um ihr den Eintritt freizugeben.

„Bitte, lassen Sie mich eintreten, ich habe wichtiges mit Ihnen zu besprechen,“ sagte sie, froh aufatmend, daß sie ihn lebend vor sich sah.

„Bardon,“ sagte er und ließ sie an sich vorbeigehen ins Zimmer treten. Sie zog selbst die Tür hinter sich zu.

Erst jetzt, als sie das maßlose Erstaunen in seinem Gesicht sah, kam ihr das Peinliche dieser Situation zum Bewußtsein. Sie schloß einen Augenblick die Lider wie ein furchtsames Kind und lehnte sich ermattet an den Türpfosten. Er schüttelte seine eigene furchtbare Stimmung ab und schob ihr artig einen Stuhl hin.

„Bitte, nehmen Sie Platz, gnädiges Fräulein und entschuldigen Sie, daß ich Sie warten ließ. Ich habe meinen Burschen für heute beurlaubt und wollte erst nicht öffnen. Ich konnte ja nicht ahnen, daß Sie Einlaß begehrten. Es kann nur etwas ganz Ungewöhnliches sein, was Sie zu mir führt.“

Sie ließ sich in den Stuhl gleiten und sah starr auf ein schwarzes Kästchen, das halb verdeckt von Papieren auf dem Schreibtisch stand. Der Lauf einer Pistole blühte im Lampenlicht auf. Sie schüttelte sich wie im Frost und biß die Zähne zusammen. Er war ihrem Blick gefolgt und schob halb unwillkürlich die Papiere vollends über den Pistolenkasten.

Sie sah ihn an und sagte sich mühsam. „Herr von Böhrens, Sie geben mir Ihr Ehrenwort, daß Sie keinem Menschen verraten, daß ich bei Ihnen war und was ich hier wollte,“ sagte sie leise.

„Ich gebe es Ihnen selbstverständlich, gnädiges Fräulein.“

Sie holte tief Atem und fuhr mit ihrem Taschentuch über ihr Gesicht. Nun blickte sie mit einem rührenden Lächeln zu ihm auf.

„Ich bin so ein großer Hafensfuß und vor Angst noch ganz fassunglos.“

Er antwortete nicht, dachte nur, wie lieb und reizend sie aussah und daß er diesen

municipal de Paris folgende Depesch: Bei dem schweren Unfall, welcher die französische Flotte durch Verlust der „Liberté“ getroffen hat, spreche ich namens der Berliner Bevölkerung der Stadt Paris die herzlichste Teilnahme aus.

Berlin, 26. Sept. Der Präsident der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger plant für die große Zahl tüchtiger Schauspieler und Schauspielerinnen, die ohne festes Engagement sind, während der kommenden Winter-saison mit diesen Künstlern Volksschauspiele zu veranstalten, deren Ertrag ihnen zugute kommen soll.

* Berlin, 27. Sept. Auf Veranlassung der Eisenbahndirektion soll eine große Anzahl Lowrystartoffeln unter Umgehung des Zwischenhandels direkt von den Landwirten bezogen und zu einem möglichst billigen Preis an die Eisenbahner abgegeben werden.

* Detmold, 26. Sept. Zahlreiche Tabakarbeiter in den Fabriken der westfälisch-lippischen Tabakindustrie sind in den Streik getreten. Der Fabrikantenverein beschloß, alle organisierten Arbeiter am 30. September auszusperren, falls bis zum 28. Sept. die Arbeit nicht wieder aufgenommen ist.

* München, 26. Sept. Der Prinzregent sprach dem Präsidenten Fallières sein wärmstes Beileid zu dem beklagenswerten Unfall aus, der die französische Marine durch die Explosion auf der „Liberté“ betroffen habe.

* München, 27. Sept. Der Lotteriekollektor Westermann, der am 6. Sept. nach Unterschlagung von 15000 M verein-nahmter Gelder flüchtig ging, hat sich selbst der Behörde gestellt.

Oesterreichische Monarchie

* Prag, 26. Sept. Eine Blättermildung aus Nachod lautet: Gestern abend zerstörten 2000 Textilarbeiter in dem Dorfe Becnik 8 Wirtschaftsgebäude und vernichteten die Vorräte. Es wurden 70 Gen-darmen entsendet.

Frankreich.

* Paris, 26. Sept. Marineminister Delcassé reist heute nach Toulon ab.

* Paris, 26. Sept. Das Marineministerium gibt folgende Ziffern der bei der Katastrophe der „Liberté“ Umgekommenen und Verwundeten an: 204 Tote, 136 Schwerverletzte, 48 Leichtverletzte. Selbstverständlich sind diese Ziffern nur provisorisch.

* Paris, 26. Sept. Einer der geretteten Offiziere der „Liberté“ erklärt, der Brand sei mehrere Stunden bekannt gewesen, ohne daß Alarm geblasen wurde. Fast die gesamte Mannschaft schlief. Nach der ersten Explosion wurde der kommandierende Leutnant verständigt, der Alarm schlagen ließ. Der Quartiermeister lag zwischen Eisen- und Trümmermassen eingeklemmt; sein rechter Fuß war durch einen Eisenblock zerschmettert. Erst nach drei Stunden konnte er befreit werden

holdseligen Anblick mit hinübernehmen wollte in das Schattenreich, das er aufsuchen mußte, weil ihm kein anderer Ausweg blieb aus seiner Not, wie ihm schien.

Sie fuhr nun tapfer fort:

„Herr von Bühren — ein Zufall ließ mich heute zum Zeugen Ihres Gesprächs mit meinem Onkel werden.“

Er zuckte zusammen und sah an ihr vorbei.

„Verzeihen Sie, daß ich das berühren muß, Herr von Bühren. Mein Bruder Hans, den Sie ja gekannt haben, war einst in gleicher Lage wie Sie. Ich hatte ihn so lieb, er war so jung und lebensfroh. Auch er fand nirgends Hilfe und — und mußte sterben. Daran mußte ich denken, als ich heute hörte, was Sie zu Onkel Peter führten. — Mein Bruder hatte auch bei Tante Adolfine um das Geld gebeten, das ihn retten sollte. Leichtfertigen Menschen helfen sie nicht, diese kaltherzigen, reichen Leute. Sie nennen Leichtfertigen, was oft nur bittere Not ist. — Und nun hörte ich, daß Sie in gleicher Lage waren wie mein armer Bruder. Da hatte ich so große Angst um Sie und ich beschloß, Ihnen zu helfen. Wie, wußte ich nicht. Zuerst dachte ich an meinen Vetter Ernst. Er ist gut und weichherzig. Wenn Sie sich an ihn gewandt hätten,

nachdem man den Fuß abgetrennt hatte. Der Mann ertrug die Operation mit stoischer Ruhe.

* Toulon, 26. Sept. In einem der hinteren Geschütztürme der „Liberté“ ist ein Matrose eingeschlossen, an dessen Befreiung gegenwärtig gearbeitet wird. Der Mann erklärt, er sei nur leicht verwundet, aber in dem Turme befänden sich die Leichen von 12 Kameraden, deren Verwesung das Atmen unerträglich mache. Man konnte dem Eingeschlossenen durch eine kleine Doffnung Nahrung zuführen. Er versprach, nach Kräften auszuharren zu wollen, bat aber seine Retter um möglichst Beschleunigung.

* Toulon, 27. Sept. Die Nachforschungen nach Leichen auf dem Brack der „Liberté“ wurden bis in die Nacht hinein fortgesetzt. Man fand verschiedene verstümmelte Körper und eine Anzahl menschlicher Ueberreste. Auch in einem wiedergehobenen Dampfsboote wurde eine unbekannte Leiche gefunden. Gestern sind im Spital zwei Leute den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Paris, 26. Sept. Präsident Fallières hat aus Anlaß der Katastrophe beschlossen, seine Reise nach Nerac, wo zu seinen Ehren große Festlichkeiten geplant waren, aufzugeben.

Toulon, 26. Sept. Auf dem Panzer „Patrie“ brach in einer Kasemate des Vorderdecks Feuer aus. Der Brand wurde gleich bei Beginn auf seinen Herd beschränkt, jedoch nur unbedeutender Schaden entstanden ist.

* Paris, 27. Sept. Der türkische Botschafter Rifaat Pascha erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“, es handle sich nicht bloß um eine tripolitanische Frage. Eine Landung in Tripolis wäre völkerrechtlich von einer Landung in Smyrna oder Saloniki nicht zu unterscheiden. Wenn aus der Drohung von heute Wirklichkeit werde, dann müßte die Türkei ihre Existenz als souveräner und unabhängiger Staat verteidigen.

Verschiedenes.

— Mostobst. Ein badischer Obstbaulehrer schreibt u. a. über den Bezug von diesjährigem Mostobst: „In Frankreich gibt es, wie bei uns auch, sehr gutes (Bretagne) und weniger gutes Mostobst. Die Preise sind gegenüber unserem Obst billig. Im Obenwald und Bauland werden für gemischtes Obst 6 M bezahlt.“ Die Obstpreise schwanken sehr je nach der Gegend, in welcher das Obst verkauft wird. In Heilbronn ist das Obst teuer, Mostäpfel von 7—8 20 M, prima Ware sogar 8,20—8,50 M Teurer Most! Um dieses Geld bekommt man gewöhnliche Sorten Tafelobst! Da das Obst diesjahr trocken gewachsen ist, aber sehr kräftig ist (viel Zuckerstoff enthält), tut man gut, dasselbe nach dem Mahlen einzuweichen, d. h. mit Wasser zu mischen (auf den Rentner 5—8 Liter), damit der

Zuckerstoff ausgelaugt und das Obst auch gehörig ausgenutzt wird.

— Unwiderruflich am 7. Oktober findet die Ziehung der großen 1 Mark-Geldlotterie statt, deren Erlös armen, kranken Kindern zugute kommt. Zur Verlosung gelangen bei dieser Lotterie 4228 Geldgewinne und eine Prämie bar ohne Abzug im Gesamtbetrag von 50000 M. Der möglichste Höchstgewinn beträgt 25000 M., außer welchem die Lotterie noch mehrere namhafte Geldgewinne aufweist. Wer sich noch mit Losen versehen will, möge dies bald tun, da kurz vor Ziehung der vielen einlaufenden Bestellungen wegen einer prompten Erledigung schwer ausführbar ist. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 M. empfiehlt Lotterieunternehmer J. Stürmer-Strasbourg, Langestr. 107, und alle Losverkaufsstellen.

Sport.

Durlach, 27. Sept. Sonntag, 1. Oktober beginnen die diesjährigen Meisterschaftsspiele des B. f. Fußballvereine im Gau Mittelbaden Klasse B. Wie in vergangener, so ist auch in dieser Saison die B Klasse des Gau Mittel-baden in 2 Bezirke eingeteilt. Im 1. Bezirk, dem auch der FC Germania zugeteilt wurde, befinden sich folgende Vereine: Frankonia Karlsruhe, Fußballverein Baden-Baden, Fußballverein Rastatt, Fußballklub Phönix, Nordstern und Union Pforzheim, sowie Germania Brötzingen. In der Austragung der Meisterschaftsspiele ist insofern eine Aenderung eingetreten, daß jeweils nur eine Mannschaft auf dem Plage des Gegners antritt, so daß den Sportinteressenten jeden Sonntag Gelegenheit geboten ist, spannende Wettspiele zu sehen. Der Spielausschuß des FC Germania wird außerdem darauf bedacht sein, vor Beginn des Verbandsspiels eine seiner spielfreien Mannschaften antreten zu lassen, jedoch sich ein Besuch des Germaniasportplatzes lohnen dürfte. Beginn der Verbandsspiele jeweils 1/2 3 Uhr nachmittags. Das Resultat der auswärts spielenden Mannschaft, sowie Resultate der anderen Vereine werden, soweit dieselben ermittelt werden können, im Klubhaus bekannt gegeben.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichts-sitzung am Donnerstag den 28. September 1911, vorm. 10 Uhr: 1) Alexander Unger Ehefrau Rosine geb. Hurst in Wöschbach wegen Verleumdung der Albert Konrad Ehefrau Rosa geb. Hurst in Wöschbach. 2) Albert Enderle von Berghausen wegen Körperverletzung. 3) Erwin Wacker und Wilhelm Schwarz, beide von Hohemmettersbach, wegen Körperverletzung. 4) Jakob Ernst von Güttingen wegen Verleumdung des Georg Fr. Müller in Langensteinbach. 5) Karl Müller von Langensteinbach wegen Verleumdung des Georg Fr. Müller in Langensteinbach. 6) Johann Schmidt in Durlach wegen Verleumdung des Jakob Ernst in Durlach. 7) Jakob Ernst Ehefrau in Durlach wegen Verleumdung des Johann Schmidt in Durlach. 8) Heinrich Hartmann in Berghausen wegen Verleumdung des Karl Geobold Gobelmann jun in Berghausen.

geerbt. Heute freut es mich zum ersten Male, weil ich Ihnen nun helfen kann. — Da — nehmen Sie — bitte — kein Mensch soll davon erfahren. Mein Wort darauf.“

Sie hatte die Wertpapiere aus der Tasche gezogen und hielt sie ihm mit bittendem Ausdruck hin. Er sah verwirrt, errötend in ihr süßes, liebes Gesicht. Um ihren Mund zuckte ein tapferes Lächeln. Er hätte vor ihr niederknien mögen, so anbetungswürdig erschien sie ihm. Und zugleich frug er sich: Warum tut sie das? Entspringt ihre Tat wirklich nur rein menschlichem Mitleid — dem Andenken ihres Bruders oder empfindet sie mehr und tiefer für dich wie für andere Menschen. Würde sie das, was sie für dich tut, auch für andere tun? Er sah sie an mit brennendem Blick, fand aber keine Antwort in ihren klaren, bittenden Augen.

Er raffte sich auf.

„Gnädiges Fräulein — ich kann das nicht annehmen — so gern ich möchte. Weiß Gott — das Messer steht mir an der Kehle und — aber nein — Geld annehmen von einer Frau — nein — das geht nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

er würde Sie nicht abgewiesen haben wie Georg. Ich wollte Ernst bitten, zu Ihnen zu gehen, Ihnen das Geld zu bringen. Aber gerade heute kam er nicht nach Hause. Und als ich ihn vorhin in seinem Zimmer aufsuchen wollte, fand ich es schon verschlossen. Da bin ich denn selbst gekommen und will Sie herzlich bitten, nehmen Sie das Geld von mir. Ich hab es Ihnen gleich mitgebracht.“

Er trat einen Schritt zurück und hob die Hände empor. In seinen umschatteten Augen zitterten unruhige Lichter.

„Nein — gnädiges Fräulein — nein, das kann Ihr Ernst nicht sein,“ rief er fassunglos.

Sie sah ihn bittend an.

„Ach, mir ist gar nicht zum Scherzen zumute, das können Sie mir glauben. Ich hab mich doch so sehr gebangt, herzukommen — es ist — es ist doch — aber nein — ich konnte nicht daran denken, was sich schickt oder nicht — es ging um ein Menschenleben — ich weiß es. Dort der Kasten — Sie haben ihn versteckt, aber ich weiß nun doch, daß es die höchste Zeit war, wenn ich Ihnen helfen wollte. Und nicht wahr, Herr von Bühren, Sie nehmen das Geld von mir, ich habe ja fünfundzwanzigtausend Mark von Großtating

In schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Miteffer, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennnessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser
von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz, unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1.— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.—.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Tyroser Enzian-Branntweins** sehr gestärkt.
Derselbe ist zugleich haarkräftigendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50.
Rp. Destillat d. Enzianwurzelu.-blüten.
Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76

- 2 Fahrräder
 - 1 Paar Rohrstiefel Nr. 44 6 M
 - 1 Marktstand 4 "
 - 1 Saufpöfen mit Rohr 2 "
 - 1 gr. Vogelkäfig usw. 2 "
- zu verkaufen bei
Grüssner, Baseltorstr. 41.

- 1 Küchenschrank für 15 M.
 - 1 Dienstbotenbett für 10 M
- zu verkaufen **Bismarckstr. 13.**

Herd, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Siekerer Mohr.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen
Ettlingerstr. 39 (Schlöble).

Buchen-Schneitholz
billigst bei
Otto Schmidt, Hauptstr. 48.

Billige Schuhwaren!

Wegen Neueinführung erstklassiger Fabrikate verkaufe ich meine sämtlichen

Schuhwaren

mit einem reellen **Abschlag von 10 % Rabatt.**

Mehrere Fabrikate verkaufe ich unter dem Fabrikpreis. Diese Gelegenheit geht bis Ausgangs September.

Vom 20. September ab habe ich den **Aleinverkauf** der **Weltberühmten Salamanderstiefel** für hier und Umgebung.

Diese werden zu dem Einheitspreis von M. 12,50, Lugausführung 16,50 verkauft.

Leonberger Schuhwarenhaus
Gottfr. Stiefel.

Eigene Schuhmacherei.

Neue schwäbische Essiggurken

feinste Einmachung, sind eingetroffen und empfehle diese in Dosen von

ca. 200 400 600 Stück

à M. 3,25 6.— 8,50

Telephon 143. **Conr. Böbler.**

Ettlingen.

Empfehlung.

Empfehle mein **grosses Lager** in **fertigen Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzügen, Paletots, Joppen u. Kosen.**

Kein Laden, daher sehr billig.

M. Ingold, Schneidermeister
Rheinstrasse 53, Ettlingen.

Da in Durlach eine Sägerei Bedürfnis ist, sucht tüchtiger Fachmann Teilhaber mit einigen tausend Mark Einlagen zwecks Gründung derselben. Würde ein Sägewerk-Gebäude samt Einrichtung (bestehend in Voll-, Hoch- und Spaltgatter, sowie Kreisäge und Schleifmaschine) für 5600 Mark zu kaufen. Vor 8 Jahren erbaut. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Nr. 333.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 1. Oktober ein ordentliches Mädchen.
Gasthaus zur Traube.

Zu kaufen gesucht
ein vollständiges Bett oder Bettlade mit Koft und Matratze und einen Kleiderschrank, beides poliert. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kleines Schränkchen
zu kaufen gesucht Offerten unter Nr. 335 an die Exped. d. Bl.

Wegen Umzugs sofort billig zu verkaufen 18 noch ganz neue

Obstkörbe,
75 Pfund haltend. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zur Saat
empfehle prima roten Dinkel.
Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Schlaflos-

„Seit Jahren litt ich an qualender Schlaflosigkeit, meine Nerven u. mein Körper waren total herunter. Auf ärztl. Rat trank ich **Allbuchholzer Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob. Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach wenig Flaschen kam der heiserlehnre Schlaf wieder. Ich trinke Mark-Sprudel seit 4 Monaten u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. M. A. Nertzl. warm empf. Jyl. 95 Br bei **Aug. Peter, Adlerbräu.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. Stuttgärt

Haftpflicht- Unfall- Lebens-Versicherung

Kapitalanlage M. 78.000.000 —
800.000 Versicherungen
Jahresprämie M. 27.000.000 —

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch **Josef Kristen**, Hauptagent, Durlach; **David Frey**, Maurer, Sölingen; **Gustav Kälber**, Landwirt, Wilferdingen; **Aug. Müller**, Gastwirt, Wilferdingen.

Auf 1. Okt. 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Zugehör für 230 M zu vermieten
Weingarterstraße 46.

Besonderer Umstände halber ist eine **Zweizimmerwohnung** mit allem Zugehör **Baseltorstraße 39 im 2. Stock** auf 1. oder 15. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im **Laden unten.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Kammer, parterre, ist sofort oder später zu vermieten

Pinzstraße 90
am neuen Bahnhof.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern und allem Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 62.**

Zu vermieten.

Wilhelmstr. 1, 4. Stock, ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfahren auf dem Büro der **Brauerei Fr. Hoepfner, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 50.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör ist umständehalber sofort zu vermieten. Zu erfragen **Seboldstr. 28, 2. St.**

Aue. Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Veranda u. allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Gartenstr. 1, 1. St., Aue.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Werderstr. 5, part

Gut möbl. Zimmer

somit zu vermieten
Seboldstr. 5 3. St. Vorderh.

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Jägerstraße 6, 2. St.

2 anständige Arbeiter können **Wohnung** erhalten
Bäckerei König, Hauptstr. 24.
Daselbst ist auch eine schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Mittelfstraße 11, 2. St.

Zur **Mithilfe** bei Umzügen empfiehlt sich

Franz Josef Emmerich,
Hauptstraße 68, Hinterhaus.


Junger Kaufmann
sucht für 1. Oktober **möbliertes Zimmer** in der Nähe der Hauptstraße mit Frühstückst. Gest. Dff. mit Preisangabe unter Nr. 332 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Prima Qualitäten!

Ruhrfettkohlen
Anthracitkohlen
(deutsch, engl. u. belg.)
Unionbrifett
Gierbrifett
Brechfoks
Saarkohlen
Schmiedekohlen
Holzfohlen
Bündelholz

liefert billigt und prompt in großen und kleinen Partien
Otto Schmidt
Kohlen- u. Eisenhandlung
48 Hauptstraße 48.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Wir veranstalten am **Samstag den 30. September**, abends 9 Uhr, in der „Blume“ zu Ehren unserer Rekruten ein

Abschieds-Bankett mit Musik, Gesang und Solo-Vorträgen;

Sonntag den 1. Oktober, 3 Uhr nachmittags, einen **Tanzausflug**

nach Gröbzingen in die „Kanne“. Abmarsch vom Lokal um 2 Uhr.

Wir bitten unsere werten Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung an diesen Veranstaltungen.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach E. V.

Sonntag den 1. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum grünen Hof unsere diesjährige

Rekruten-Abschiedsfeier, bestehend in Konzert, Theater, komischen Vorträgen und Tanz, statt.

Zu obiger Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen sportfreundlichst ein.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Donnerstag abend 1/2 9 Uhr

Clubführung

im Lokal. Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Der Vorstand.

Zimmerstutzen-

Schützengesellschaft Durlach.

Morgen Donnerstag abend nach dem Schießen

Mitgliederversammlung im Vereinslokale „Restaurant zum Gambirinus“. In Anbetracht einer sehr wichtigen Tagesordnung, Preis-schießen betr., ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend notwendig.

Der Schützenmeister.

Fußballklub „Germania“ Neue 1900.

Donnerstag, 28. September, abends 8 Uhr:

Spielerversammlung im Lokal zur Schwane.

Wir eruchen unsere sämtlichen aktiven Mitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Spielführer.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Donnerstag:

frische

Leber- u. Griebenwürste.

Morgen Donnerstag

Schlachttag

A. Völl z. Tannhäuser.

Morgen Donnerstag wird

geschlachtet

bei Ph. Fischer

zur Stadt Durlach.

Morgen Donnerstag:

Schlachttag

bei Joh. Kunz z. Traube.

Damen- u. Kinderhüte

reiche Auswahl
bekannt billigste Preise
garnieren und modernisieren
chic und preiswert

H. Holtermann

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Samstag den 30. September, abends 9 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Gasthaus zum Pflug.

Tagesordnung:

Die bevorstehenden Bürgerauswahlwahlen nach dem Proportionalssystem. Wegen definitiver Abstimmung über ein evtl. Zusammengehen mit anderen Parteien bei der Wahl und wegen Besprechung bezgl. Aufstellung der Wahl-Vorschlags-Listen ist ein besonderes zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, insbesondere auch aller Wahlkommissionsmitglieder nötig.

Der Vorstand.



Stenographen-Verein Gabelsberger DURLACH.

Wir beginnen am Montag den 2. Okt., abends 1/2 9 Uhr, einen

Anfängerkurs,

wozu wir Damen und Herren, welche beabsichtigen, die Stenographie zu erlernen, höflich einladen. — Honorar 6 Mark. — Anmeldungen bitten wir an den Kursleiter Herrn Karl Peter, Friedrichstr. 7 II, zu richten. Auch werden solche am Eröffnungsabend im städt. Volksschulgebäude, Zimmer Nr. 14, entgegengenommen.

Der Vorstand.

Most-Obst

Unsere werten Mitbürger bitten wir, mit dem Einkauf von Mostobst noch einige Tage zuzuwarten und sich zu gedulden, da das zur Zeit eintreffende Mostobst sehr trocken, meist wurmtüchtig ist, stark fault, also Fallobst ist und daher keinen guten, haltbaren Most abgibt.

Wir laden daher auf dringenden Rat von Obstfachverständigen vor 15. Oktober nicht aus, garantieren aber für prompte Lieferung und tadellose Ware (Bretagner saure Mostäpfel 1. Qualität und prima Champagner- und Pfälzer Mostbirnen).

Eine Preissteigerung findet nicht statt; wir können vielleicht noch billiger liefern als 5,50 M pro Zentner (Mostäpfel); unser Unternehmen ist ein reelles; hinter uns steht eine leistungsfähige deutsche Weltfirma, mit der wir bereits uns sicherstellende Verträge vereinbart haben. Also: noch einige Tage Geduld!

Karl Walther,
Jägerstraße 19.

Ernst Schindel,
Kronenstraße 10.

Restauration „Stadt Durlach“ Neuer Edesheimer 1/2 25

Die Agentur

einer ersten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft, die auch die Unfall- und Haftpflichtversicherung betreibt, ist frei und soll mit einem rührigen, für Neuzugang garantierenden Herrn besetzt werden.

Anerbieten unter Nr. 334 an die Exp. d. Bl. abzugeben.

 **Gasthaus zum Lamm.**
Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

 **Gasthaus zum Lamm.**
Morgen Donnerstag wird geschlachtet

bei
A. Kilb zur goldenen Gerte,
Friedrichstraße 7.

Forlenes Scheitholz

per Ster 8 M franko Haus liefert
Aug. Hofheinz, Strohholzhändler,
Blauenloch.

Zur Umzugszeit

gestatte auf mein großes Lager in

Gas- und Kohlenherden

schwarz und emailliert, unter weitgehendster Garantie aufmerksam zu machen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

Empfehle meine
Kellerei mit Kraftbetrieb
und hydraulischer Presse zur
gefl. Benützung.

Süßer Apfelwein
in prima Qualität zu haben bei
Albert Roos,
Küferei und Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Liebhaber

eines zarten, reinen Geschmacks mit rosigem, jugendlichem Aussehen und blonder schönem Teint gebrauchen nur die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Soda** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Flaschenschrank,
eiserner, verschließbar, zu verkaufen
Ettlingerstraße 7, 3. St.

Boranschläge Witterung am 28. Sept.
Ziemlich heiter, trocken, untertags mild.